

DIE AGRARISCHEN AUFGABEN DER GEGENWART

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649381623

Die agrarischen Aufgaben der Gegenwart by Th. Freiherr von der Goltz

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

TH. FREIHERR VON DER GOLTZ

**DIE AGRARISCHEN
AUFGABEN
DER GEGENWART**

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Dr. Theodor Freiherr von der Goltz,

o. B. Professor und Director der Großherzog. Zögl. Landwirthsch. Lehranstalt an der Universität Jena.

Die ländliche Arbeiterklasse und der preussische Staat.

Preis: 6 Mark.

Inhalt:

1. Die in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter vor der Zeit der Bauernbefreiung. —
2. Die Bauernbefreiung und deren Folgen für die Landarbeiter. —
3. Die mit den ländlichen Arbeiterverhältnissen zur Zeit verbundenen Uebelstände und Gefahren. —
4. Die Aufgaben des preussischen Staates auf dem Gebiete der Landarbeiterfrage.

Besprechungen:

Agf. Preuss. Staatsanzeiger, 5. Februar 1893.

Von der vorgestern an dieser Stelle angekündigten neuen Schrift des Professors Theodor Freiherrn von der Goltz über „Die ländliche Arbeiterklasse und der preussische Staat“ lesen uns die ersten 13 Ausgabehagen vor. Bei dem ebenso wissenschaftlichen wie politischen Interesse, welches die Lage der ländlichen Arbeiterklasse neuerdings gefunden hat, und der hervorragenden Stellung, die der Verfasser in der wissenschaftlichen Behandlung der landwirthschaftlichen Fragen überhaupt bekanntermaßen einnimmt, hat er Anspruch darauf, in der vorliegenden besonderen Frage gehört zu werden. Wer berichtet daher in folgendem über seine Ausführungen, bemerkt aber, daß es sich hierbei unsererseits nicht um eine Revisionsfrage handelt, sondern, umso mehr, als die wissenschaftliche Erörterung noch im Kluge ist. . . . Wir haben die vorliegende Schrift in ihren Hauptpunkten blüht, um zu zeigen, worauf Freiherr von der Goltz hinauswill. Die sachliche, leidenschaftslose, klare Begründung offenbart sich auf jeder Seite des Werks, das von jedem, der sich für die Sache interessiert, mit wachsender Theilnahme gelesen wird. Es ist damit ein Vorschlag zur Discussion gestellt, der bei der Erörterung der schwebenden Frage der ländlichen Arbeiterverhältnisse nicht übergangen werden kann. Inwieweit das Programm durchführbar und zweckmäßig ist, wird sich erst später feststellen lassen, wenn es allseits geprüft sein wird. Jedenfalls bietet das Programm eine neue Anregung zur Discussion der schwebenden Frage, und es wird voraussichtlich auch in den Verhandlungen des am Montag in Berlin zusammentretenden „Verein 8 für Sozialpolitik“ eine der wissenschaftlicher Bedeutung der Schrift entsprechende Würdigung finden.

Monatsschrift des Schlesischen Bauernvereins 1893 Nr. 6.

Es liegt uns hier ein umfassendes, mit reicher Erfahrung und innigem Studium herborgegangenes Werk vor, welches uns ein klares Bild der historischen Entwicklung und Ausbildung der ländlichen Arbeiterverhältnisse bietet, die vorhandenen Uebelstände und die aus denselben drohenden Gefahren erörtert und auf die Mittel hinweist, welche der Staat zu erreichen habe und zwar durch den Ausbau der Agrargesetzgebung, helfen, erhalten und fördern einzusetzen. Wenn wir auch nicht allen hierbei hervorgerufenen Einzelheiten zustimmen, so können wir dies Werk allen denen, welche sich für die Lösung der Arbeiterfrage interessieren namentlich in den östlichen Provinzen, für welche es hauptsächlich geschrieben, zum Studium bestens empfehlen.

Ec. H
G6297a

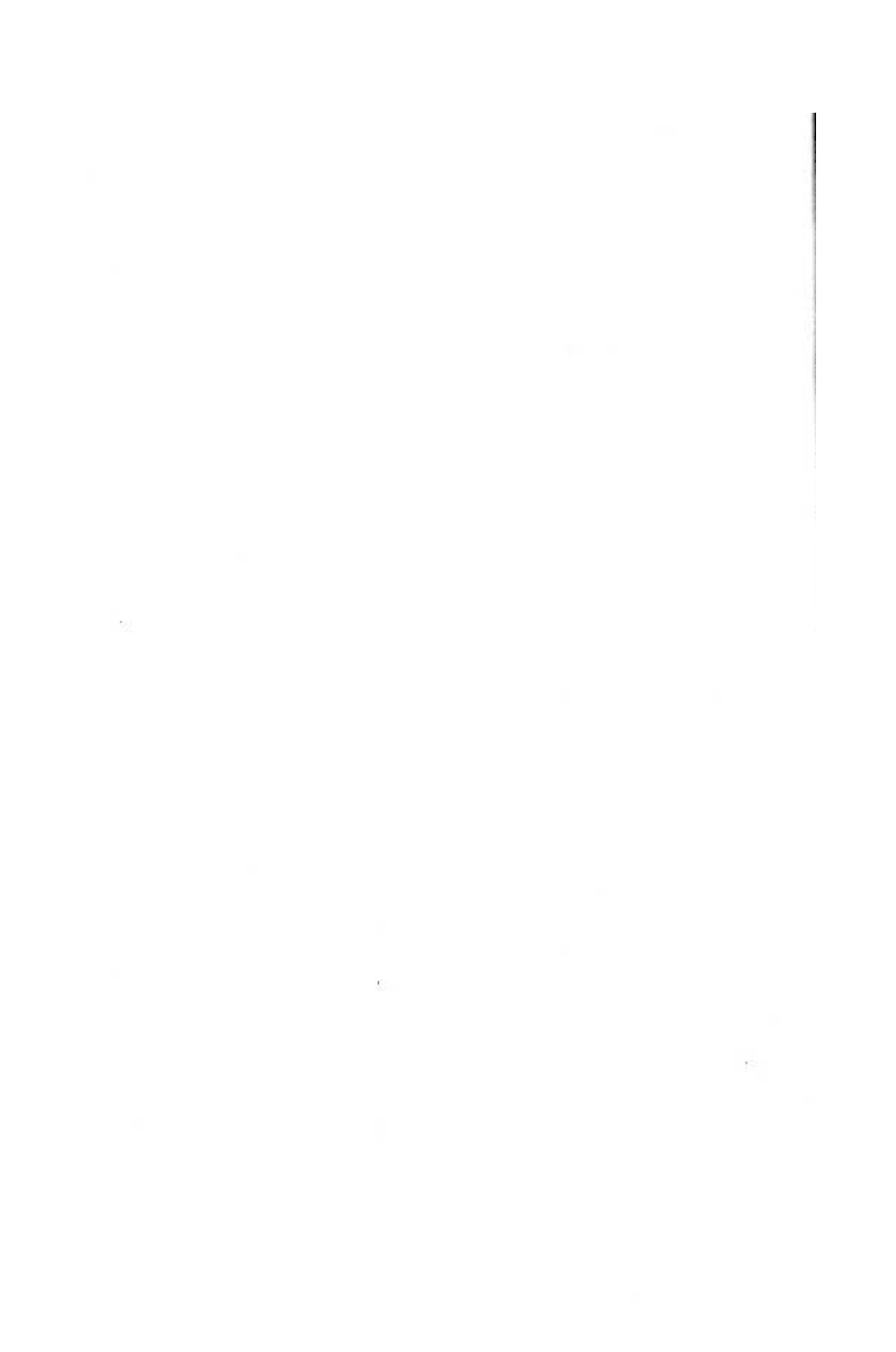
Die agrarischen Aufgaben der Gegenwart

von

Dr. Th. ^{Theodor} Freiherr von der Goltz,
o. ö. Professor und Direktor der Großherz. Sächs. Lehranstalt für Landwirthe
an der Universität Jena.

88101
2/6/08

Jena,
Verlag von Gustav Fischer.
1894.



Vorwort.

Seit einigen Jahren hat die Landwirtschaft in viel höherem Grade, als es bisher der Fall war, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Man beginnt auch in den ihr nicht angehörigen Kreisen zu begreifen, wie sehr das Wohl und Wehe der ganzen Nation von dem Gedeihen des landwirtschaftlichen Gewerbes und der in ihm thätigen Bevölkerung abhängt; man verschließt sich nicht mehr der Einsicht, daß die Lage der deutschen Landwirte nach manchen Richtungen hin während der letzten 10—15 Jahre eine ungünstigere geworden ist, und daß darunter auch die Angehörigen anderer Berufsarten leiden.

Unzählige Schriften und Aufsätze, die sich mit den wirklichen oder vermeintlichen Nothständen der Landwirtschaft beschäftigen, sind in der letzten Zeit erschienen. Ein sehr großer Teil davon bewegt sich bloß auf der Oberfläche und verdient keine Beachtung. Ein anderer Teil zeigt zwar mehr oder minder gründliche Sachkenntnis, ist aber einseitig, entweder dem eingenommenen prinzipiellen Standpunkte nach oder dadurch, daß nur ein einzelnes beschränktes Gebiet ohne genügende Rücksicht auf andere benachbarte Gebiete behandelt wird. Dabei giebt es jetzt eine große Zahl von Männern, denen es ernstlich darum zu thun ist, sachverständige Aufklärung darüber zu erhalten,

wie eigentlich die Lage der deutschen Landwirtschaft ist, inwieweit eine Notlage wirklich existiert, worin sie besteht und wie ihr etwa abgeholfen werden kann. Vergebens sehen sich diese Männer, zu denen ebensowohl Landwirte wie Nicht-Landwirte gehören, in der vorhandenen Litteratur nach einem zuverlässigen, geeigneten Begleiter um. Diesem Mangel abzuhelpen, hat sich die vorliegende Schrift zum Zweck gesetzt.

Seine Erreichung war nur auf die Weise möglich, daß zunächst die Aufgabe der Landwirtschaft innerhalb der gesamten Volkswirtschaft und die Art dargelegt wurde, wie sie bisher derselben nachgekommen ist. Ohne die geschichtliche Entwicklung der Landwirtschaft, des konservativsten aller Gewerbe, zu kennen, ist es unmöglich, ihre jetzige Lage richtig zu würdigen und anwendbare Mittel zu deren Verbesserung zu finden. Ueber diese Wahrheit täuschen viele Männer sich und andere hinweg. Es würde mir zur Befriedigung gereichen, wenn es mir gelungen wäre, ein objektives und anschauliches Bild von der Vergangenheit und Gegenwart der Landwirtschaft zu geben, auch weiter die Leser davon zu überzeugen, daß es sich bei der agrarischen Frage um eine Menge von Einzelheiten handelt, die aber unter sich im engsten Zusammenhange stehen, von denen keine ohne Rücksicht auf die andere richtig beurteilt werden kann. Die Erzielung eines hohen Rohertrages ist ebenso bedeutungsvoll wie die eines hohen Reinertrages; die Lage der landwirtschaftlichen Produktion als des hervorragendsten Zweiges der gesamten nationalen Produktion fällt nicht minder ins Gewicht wie die ökonomische Lage der einzelnen landwirtschaftlichen Unternehmer; bei der Sorge um das Wohlergehen der landwirtschaftlichen Bevölkerung müssen Großgrundbesitzer, Bauern und ländliche Arbeiter in gleicher Weise berücksichtigt werden.

Wie diesen verschiedenen Gesichtspunkten in der Gegenwart Rechnung getragen werden kann und soll, ist in dem letzten Hauptabschnitt dieser Schrift nachzuweisen versucht worden. Da es mein Wunsch war, derselben möglichste Verbreitung zu verschaffen, ich im letzten Jahre auch amtlich stark in Anspruch genommen wurde, so habe ich mich

größter Kürze beschränkt. Unter Verzichtleistung auf eine ausführliche Auseinandersetzung mit entgegenstehenden Meinungen habe ich mich damit begnügt, meine Ansichten und Grundsätze über diejenigen agrarischen Fragen, welche mir zur Zeit die wichtigsten scheinen, den Lesern vorzutragen.

Da die Entwicklung der landwirtschaftlichen Praxis seit einem Jahrhundert in der engsten Beziehung zur Entwicklung der Landwirtschaftslehre steht, so war es nötig, auch auf den Inhalt, die Aufgabe und die Geschichte der letzteren einzugehen.

Hoffentlich trägt diese Schrift dazu bei, etwas größere Klarheit zu verbreiten sowohl über das, was der deutschen Landwirtschaft behufs vollkommener Erfüllung ihres für die ganze Nation so wichtigen Berufes nötig ist, als auch über das, was die landwirtschaftliche Bevölkerung in ihren verschiedenen Gruppen einerseits leisten kann und soll, andererseits von den übrigen Volksklassen und vom Staate beanspruchen darf.

Jena, den 10. Oktober 1894.

Dr. Th. Kreisk. von der Goltz.

